

Agiles Arbeiten angehen

Kurzbeschreibung:

Agiles Arbeiten bietet geeignete Lösungen, um auf Unsicherheiten und eine dynamische Umwelt zu reagieren. Teams handeln so selbstorganisiert, denken mit und bringen sich ein. Konstruktives und regelmäßiges Feedback, Vertrauen und eine transparente Kommunikation sind dabei wichtige Elemente für eine gute agile Zusammenarbeit.

- Erfahren Sie Prinzipien, Werte sowie Chancen, Risiken und Einsatzmöglichkeiten der agilen Arbeit für Betriebe.
- Lernen Sie agile Methoden wie Daily oder Kanban und weiteres Handwerkszeug (z.B. digitale Aufgabenboards) für Ihre tägliche Arbeit kennen.
- Wir zeigen, wie sich eine Feedbackkultur aufbauen lässt und führen interaktiv an die Themen "Feedback geben und nehmen" heran.
- Erleben Sie Design Thinking als eine kreative, strukturierte Methode, um konkrete Lösungen für interne Abläufe und die agile Zusammenarbeit zu entwickeln.

Themenschwerpunkt/Fokus (Mehrauswahl möglich):

- Lernstrategien/Arbeitstechniken anwenden
- Innovation im Unternehmen fördern
- Ausbildung und Weiterbildung verbessern
- Wissensmanagement optimieren
- (Digitale) Arbeit und Kommunikation organisieren
- Führungskultur modernisieren

Art der Durchführung:

Online; Präsenz

Dauer:

- 2 Stunden
- 2 Stunden
- 4 Stunden
- 8 Stunden

Eingesetzte Lernformen:

Workshops/ Seminare; Individuelle Begleitung; Gruppen- und Partnerarbeiten; Selbstlerneinheiten

Eingesetzte Instrumente:

Lernapplikationen; Kollaborationstools; Skripte/ Folien; Lernvideos/ Filme

Das Angebot richtet sich an:

Zielgruppen:

Aus- und Weiterbildungspersonal, Fachkräfte, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Interessenvertretungen/Betriebsräte

Branchen:

Keine Branchenspezifik

Weitere Informationen

[Agiles Arbeiten angehen - Zukunftszentrum Brandenburg](#)

[Zukunftszentrum Brandenburg](#)



Weitere Qualifizierungskonzepte der Regionalen Zukunftszentren finden Sie unter:



www.zentrum-digitale-arbeit.de/toolbox

Das Projekt „Zentrum digitale Arbeit“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert und ergänzend durch den Freistaat Sachsen, vertreten durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, kofinanziert.